

die mit dem ding

Die Wiener Künstler Hanna Schimek und Gustav Deutsch beschäftigen sich seit vielen Jahren mit dem Thema „Die Kunst der Reise“

Die Arbeiten, die Gustav Deutsch und ich gemeinsam machen, nennen wir die „Schule der Aufmerksamkeit“, sagt Hanna Schimek. Das erste gemeinsame Projekt der beiden Wiener Künstler „Odyssey Today – Die Kunst der Reise“ begann 1985 und entwickelte sich zu einem Langzeitprojekt. Im Lauf von zehn Jahren entstanden Werke, die auf einer CD-ROM dokumentiert wurden. Wenn man sich diese wirklich aufmerksam anschauen will, braucht man mindestens vier Stunden. Zum umfangreichen Material gibt es auch noch Internetlinks zu den Websites der Künstler, die daran teilgenommen haben. Über die letzte Phase des Projekts „The Athens Conference“, eine Ausstellungs- und Veranstaltungsreihe, die 1995 in Athen stattfand, erschien eine Publikation im Zeitungsformat. Die Themen ihrer Konzeptkunst oder der „künstlerischen Forschungsarbeiten“, wie sie es bezeichnen, sind unter anderem Immigration, Emigration und Fremdenfeindlichkeit. „Die Migration und die Konfrontation mit dem Tourismus, das Aufeinanderprallen von Badehose und Maschinengewehr, ist ein Thema unserer Zeit“, meint Gustav Deutsch. Ihr Projekt „12 Berge 13 Bäche“, das vom 29. April bis 20. Juni im Rahmen der Gemeinschaftsausstellung „Wiener Linien – Kunst und Stadtbeobachtungen seit 1960“ im Wien Museum gezeigt wird, ist einer ihrer zehn Wiener Reisen. „Diese Reisen sind eine Aufforderung, die Stadt anders zu erleben und in Gegenden zu kommen, wo man sonst nicht hingeht. Oder eben seine Aufmerksamkeit auf Dinge zu richten, die man sonst übersieht“, sagt Schimek. Diese Reise ist eine Erkundung der Flüsse Wiens. „In Wien sind viele Flüsse kanalisiert. Wir haben in einer Nachtaktion mit einem ausgeborgten Auto die Kanaldeckel ausgeforscht und mit Nummern versehen. Mit Hilfe eines Plans können die Leute dieser Tour folgen“, ergänzt Deutsch. Als Belohnung hört man das unterirdische Rauschen der Wiener Bäche. „Unser Thema ist immer die Auseinandersetzung mit dem Ort, an dem wir uns gerade aufhal-



HANNA SCHIMEK UND GUSTAV DEUTSCH VOR EINEM DING IHRES KUNSTPROJEKTS WIENREISE

ten. Also, wenn wir hier in Wien aus dem Haus gehen, müssen wir genauso aufmerksam sein wie beispielsweise in Marokko. Warum wir mit den Wiener Reisen angefangen haben? Wir glauben, dass es keinen Sinn macht, sich in die Ferne zu begeben, wenn man nicht weiß, dass vor der eigenen Tür unter einem Kanaldeckel ein Bach fließt. Die Auseinandersetzung mit der Umgebung, aus der man kommt, sollte die Voraussetzung für eine Reise sein“, sagt Gustav Deutsch. Wien Museum Karlsplatz, 4., Karlsplatz, Tel. 505 87 47-0 Die CD-ROM „Odyssey Today – Die Kunst der Reise“ kann man unter ds.vienna@netway.at bestellen. ❖